

Aspects of Biocides – Occurrence and Behaviour in the Aquatic Environment, Approaches to Prevent Future Impacts“ vertreten. Im „stakeholder panel“ gaben PAN (Pesticide Action Network), CEFIC (European Chemical Industry Council) und AISE (International Association for Soaps, Detergents and Maintenance Products) ihre Einschätzungen und Positionen zur Revision des Biozidrechts zum Ausdruck. So geht es den Industrievertretern in erster Linie um ein schnelles und kostengünstiges Zulassungsverfahren; Aspekten des Umwelt- und insbesondere des Gewässerschutzes stehen sie eher abwartend gegenüber. Das vielfältige Auftreten von Bioziden sowie de-

ren Abbauprodukten in der Umwelt, vor allem in den Gewässern, als auch die vielfach mit Pestiziden vergleichbaren Stoffeigenschaften und Verhaltensweisen wurde mit großem Interesse aufgenommen. Die Kommission schilderte ihrerseits den weiterhin hohen Zeitbedarf, der für die Bewertung der so genannten „Altstoffe“ (1998 mit Inkrafttreten der 1. Biozidrichtlinie ohne Prüfung zugelassene Biozide) noch erforderlich ist (mindestens bis 2015). Bedenkt man in diesem Kontext, dass die neue Biozidzulassungsverordnung ihre Wirkung bei der Zulassung neuer aktiver Substanzen für Biozide erst in einigen Jahren entfalten wird, sind dringend flankierende Maßnah-

men (bspw. Einführung eines Umweltzeichens für biozidfreie Produkte, Aufklärung hinsichtlich der nachhaltigen Anwendung von Bioziden, Verknüpfung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie mit der Zulassung von Bioziden, Ableitung von Umweltqualitätsnormen für Biozide) im Gewässerschutz erforderlich.

Die DVGW-Stellungnahme, der Vortrag zum Biozid-Workshop und weitere Informationen sind unter [www.dvgw.de/wasser/ressourcenmanagement/gewaesserschutz/pestizidebiozide/](http://www.dvgw.de/wasser/ressourcenmanagement/gewaesserschutz/pestizidebiozide/) abrufbar.

Dr. Claudia Castell-Exner ■

## Netz- und Wassermeister in Lübeck freigesprochen

Erster Lehrgangsabschluss nach den neuen Prüfungsordnungen

Im Beisein von Vertretern der IHK Lübeck, der Dozenten und der Mitglieder der Prüfungsausschüsse feierten am 2. Juni 2010 19 Absolventen ihren erfolgreichen Abschluss der Prüfungen zum Netz- bzw. Wassermeister in Lübeck. Die frischgebackenen Meister hatten sich im Rahmen des DVGW Netz- und Wassermeisterlehrgangs auf ihre Prüfung vorbereitet. Nach mehreren Jahren fand erstmals wieder eine Prüfung der branchenspezifischen Meisterabschlüsse am Standort Lübeck statt. Der Lehrgang auf der Grundlage der 2005 geänderten Rahmenstoffpläne für Netz- und Wassermeister hatte somit einen gewissen „Pilotcharakter“.

Grußworte an die Absolventen richteten Annie Lykke Gregersen, Technische Geschäftsführerin der Stadtwerke Lübeck, und Lothar Lehrmann als Vertreter der Do-

zenten und als Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Die Übergabe der Meisterbriefe erfolgte durch den Repräsentanten der IHK Lübeck, Klaus-Dieter Schmidt. Er verwies darauf, dass insbesondere im handlungsspezifischen Teil der Prüfung überwiegend gute, zum Teil sogar hervorragende Leistungen erbracht wurden.

Die Festansprache nutzte Stephan Tolkmitt als Vertreter des DVGW, um die vergangenen eineinhalb Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen. Stephan Tolkmitt dankte allen, die einen Beitrag zum Gelingen des Projekts „Meisterausbildung“ der 19 Absolventen beigetragen haben. Nach der förmlichen Übergabe der Meisterbriefe klang die Feier im Gewölbekeller des Hoogehus mit einem liebevoll arrangierten Buffet aus. Das Hoogehus ist der Stammsitz der IHK in der Altstadt von Lü-



Übergabe des Meisterbriefs an Herrn Goltz

Quelle: DVGW

beck und bot mit seinem würdevollen Ambiente den stimmigen Rahmen für die Meisterfreisprechung. Ein Übriges tat das herrliche Sommerwetter.

Alle Absolventen erhielten eine Schnuppermitgliedschaft beim DVGW. Dies ist ein besonderes Angebot des DVGW, das es „neuen“ Meistern ermöglicht, ein Jahr lang kostenfrei DVGW-Mitglied zu sein und von den zahlreichen Vorteilen einer Mitgliedschaft zu profitieren. Dieses Angebot erleichtert den neuen Meistern den Einstieg in die „DVGW-Fachfamilie“.

Der DVGW hofft, im Interesse der Norddeutschen Mitgliedsunternehmen, am Standort Lübeck weiterhin auf eine stabile Nachfrage nach dem Lehrgangsangebot, damit die hierfür erforderliche Infrastruktur nachhaltig erhalten werden kann.

Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt ■



Absolventen, Dozenten, Mitglieder des Prüfungsausschusses und Gäste der Abschlussfeier

Quelle: DVGW